

# „Kinder können oft viel mehr als wir Erwachsenen annehmen“

Gutbesuchte Veranstaltung mit tollen Referenten im LSK-Theater

**Mainburg.** Mit großem Erfolg wurde in der vergangenen Woche im LSK-Theater der Film „Kinder“ von Reinhard Kahl vorgeführt. Die Veranstaltung hatten der pädagogische Arbeitskreis am Gabelsberger-Gymnasium gemeinsam mit dem Rotary-Club Mainburg-Hallertau und der Stadt organisiert.

Mit eindrucksvollen Bildern ließen sich die Zuschauer in die Welt der Kinder entführen. Dazu erläuterten immer wieder verschiedene Wissenschaftler ihre neuesten Erkenntnisse zum frühkindlichen Lernen. Auf den Punkt gebracht hat das der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald

Hüther: „Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge. Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

Prof. Dr. Jean-Paul Martin von der Universität Eichstätt moderierte im Anschluss an den Film die Gesprächsrunde. Eltern, Lehrkräfte und Erzieherinnen diskutierten intensiv darüber, wie Lernen gelingen kann. Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen vertrauen und Zeit geben für das eigene Entdecken, die eigene Geschwindigkeit beim Lernen und

beim Spiel. Kinder können oft viel mehr als wir Erwachsenen annehmen, sie lernen voneinander und sind von sich aus motiviert. Nach Kritik an der Bildungspolitik und dem wachsenden Druck auf die Kinder in unserer Gesellschaft, blieb am Schluss doch ein positives Fazit: Man darf nicht abwarten, bis sich etwas ändert. Die Teilnehmer der Gesprächsrunde waren sich einig: Jeder soll bei sich, in seiner Umgebung, mit einer kleinen Gruppe von Freunden, Bekannten und Interessierten anfangen, das Thema Lernen in den Mittelpunkt zu stellen und kleine Schritte gemeinsam zu gehen.